

**STEINBRUCH** / Die Steinbruch-Debatte setzt sich im neuen Jahr ungemindert fort. Die Pfaffenberg-Initiative lässt die Einwände der Kiesunion nicht gelten.

# Bürgerinitiative: „Für uns zählt erst ein Bescheid“

**BEZIRK BRUCK** / Die unendliche Geschichte um den Steinbruch findet natürlich im neuen Jahr ihre Fortsetzung.

Von Seiten der Pfaffenberg-Initiative zeigt man sich nun verärgert über die Aussagen von Kiesunion-Prokurist DI Bernd Wanivenhaus, ihre Forderungen seien bereits erfüllt (die NÖN berichtete).

„Die Behauptungen von Herrn Wanivenhaus kann ich überhaupt nicht nachvollziehen“, so

Initiativen-Sprecher Ing. Peter Reichel. „Für uns zählt erst ein Bescheid, alles andere sind Lippenbekenntnisse“, spielt Reichel auf die beiden neuen Varianten an, bei denen der Grat des Pfaffenbergs erhalten bleiben soll. Die Staubbmessungen seien noch nicht abgeschlossen, bisher sei aber klar, dass „es sehr wohl Grenzwert-Überschreitungen gegeben hat“.

Bezüglich der Spreng-Erschütterungen liege der Initiative ein Schreiben der Bezirkshauptmannschaft, dem zufolge sich ein Sachverständiger vor Ort ein Bild machen werde, vor.

Für Reichel ist jedenfalls sicher: „Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Rechtsmittel in Anspruch nehmen“, denn die für die Initiative wichtigste Forderung sei schließlich die „Überprüfung der rechtlichen Grundlagen für den Abbau“.

Schließlich hätten mehrere Juristen den Initiativlern bereits mitgeteilt, dass „einige Punkte bei den Genehmigungsbescheiden zu hinterfragen und auf ihre Rechtmäßigkeit zu überprüfen sind“, betont Reichel.

Die Vermutung, die 1.818 Unterschriften, die die Initiative dem Parlament vorlegte, könnten nicht ausschließlich von Pfaffenberg-Anrainern stammen, weist Reichel ebenfalls zurück. „Wir sind sehr stolz, auf dieser Liste eine Masse namhafter Vertreter der Region zu haben“, so Reichel. Darunter seien viele Hainburger, Bad Deutsch Altenburger und Hundsheimer, die sich mit dem Anliegen der Initiative solidarisch erklärt hätten. „Herr Wanivenhaus kann in die Liste gerne Einsicht nehmen und wird sehen, dass das alles auf einer sehr soliden Basis steht“, so Reichel.

## ZAHL DER WOCHE

**650** Gramm wog der kleine Darius Grozavescu bei seiner Geburt im Hainburger Krankenhaus am 31. Oktober. Mittlerweile hat das kleine Kerlchen 1.500 Gramm und kann schon bald aus dem Spital entlassen werden.

zeln  
In d  
ma  
Wai  
Sch.  
don  
star  
vorl  
Ziel  
win  
tion  
mis  
Auc  
um  
lerd  
gen  
SPC  
Ma  
klar  
In  
kein  
letzi  
den.  
Kan  
letzi  
jetzi  
Mär

HE

A t  
fan

„E  
sche  
Liste  
nocl